

134/181-182

hat 1 feinen pareyser hut sampt der binden Kost	2	10	
mehr Nam der Her Hauptman <b>Beath Jacob</b> Zurlauben			
1 hut Khost	2	10	
mehr Nam des Herren Reit Knecht adj 26 Jenner			
1617 Jar 1 hut mit toppelltaffet gefüteret			
sampt der binden Kost	2		
Summa thut	145	16	1
...			

[gez.] Niclauss Glutz"

1)

---

AH 134, 367 - Blatt 367<sup>v</sup> leer

## 182

[16]48 [August 15.], "uff Assumptio M[ariae] Virginis" A

SCHREIBEN VOM [BREMGARTER RATSHERRN], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"uff Morgenss wird Unnser Schwerrtag fortthgan. Mein Herren [Schultheiss und Rat von Bremgarten] habent ihren Leuffer [Christoph **Reidhaar**] Nachdem die kondtschafften [im Streit zwischen des Absenders Bruder, Melchior **Honegger**, und Schultheiss und Rat von Bremgarten warf Letzterer seiner Obrigkeit vor, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen - dieses lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens - dem neugl. Martin **Schaufelberger**, von Zürich, verkauft worden war -]<sup>1</sup> verschinen donstag [den 13. August] durch den Schrybern ... [der Abtei] Murj<sup>2</sup> verzeichnett: umb Mitter Nachts Nacher Lucern abgefertigett: der Nechtigess abendts wyderum heym kommen, woruff sy Nach dem Ambt der Schuldtheys [Ulrich] **Honegger** Rhatt gehalten: Jm uss Summa uss aller Muotmasung finden Jch dass dem Bruoder Melchior [Honegger], und villichter nur darzuo uff morgess soll ein Affront gespilt werden, ohne ainige unnserere ver[h]öhrung bis dato oder verantwortung.

Jm fall ess unnss wyderfartt bin Jch bedacht und resolvirtt uff genzlichess verthruwen uff den herrn Schwager, er werde alss ein Rädlicher Erlicher Schwager, und aller verthruwlichster und bester,

und Liebster Freünd, uff welchen Jch Mein Läbtag gehoffett, Jm fall der Nott seiner Zuerfrewen, die warheytt Zu defendieren und unnss Vor Schmach Zusein: wöllent also mitt Gottess hilff den Morndrigen tag erwarthen, und wass fürfalt dem Herrn Schwager uff der yll brichten: Biss Mittwuchen wurden Jch mich Jnstelen Geliebtss Gott, darzwüschent unnss Göttlicher Protection durch **Mariae** fürbitt wolbe-  
fechende ...".

"Leon [=Lyon] schulden [von Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben?]

handelssachen ...

bruoder [Gardehptm. Heinrich I. Zurlauben] sach

Rechts beschluss uff assunt[io] Mariae schikhen."<sup>3</sup>

1) s. auch Zurlaubiana AH 133/205      2) s. ebenda AH 128/58

3) Die Dorsualnotizen sind durchgestrichen.

---

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben AH 134, 368

## 183

1642 September 15.

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS] VOM 15. SEPTEMBER 1642

Gehört zu AH 134/155

---

"[1.] 13.ten ... [September] 1642: Kein freüwd ohn Leyd: Also hütigs tags hab ich mynen g. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Verkhündt die Verglychung [im Streit] zwuschen Schwytz, und Einsidlen [- 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegsteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; Beat II. Zurlauben war einer der Vermittler in diesen Streitigkeiten -]<sup>1</sup> so verschinen den Mitwuchen 10ten ... [September] grad vorm Sonntag, und dess H +tag alss eintritt der H. Engelwychung [in Einsiedeln] Jn dryfachem Landt Rath Zuo Schwytz gemacht, und desswegen von den Ehrw. Vätern Capucinern [hier in Zug] begärt worden dz die freuwdenzeichen sowoll Jn der Kirchen [St. Michael bzw. St. Oswald in Zug] alss mit lossbrennung der Stukhen sölten erzeugt werden. Welches aber uss gwüssen Ursachen von minen g. H.